XXXVII In Cana in Galilaea

Am andern Sonntag nach der H. drey König tage.

Melchior Franck
 Contrapuncti Compositi, 1602
 Psalm 23, Wolfgang Meuslin

Discantus

In Ca-na in Gal - li-lae - a/ War auff ei-ner Hoch-zeit Ma-ri - a/ Drauff

Altus

Zu Ca-na in Gal - li - lae - a/ War auff ei-ner Hoch-zeit Ma - ri - a/ Drauff

Tenor

Zu Ca-na in Ga - li-lae - a/ War auff ei-ner Hoch-zeit Ma-ri - a/ Drauff

Basis

Zu Ca-na in Ga-li-lae - a/ War auff ei-ner Hoch-zeit Ma-ri - a/ Drauff

Je-sus auch ge-la - den ward/ Und kam mit sei - nen Jün - gern dar.

Je-sus auch ge-la - den ward Und kam mit sei - nen Jün - gern dar.

Je-sus auch ge - la - den war/ Und kam mit sei - nen Jün - gern dar.

Je-sus auch ge - la - den war/ Und kam mit sei - nun Jün - gern dar.

Evangelium/ Johan.2.

im Thon: Wol dem der in Gottesfurchten stehet. Nicol: Herman.

Als es nun da am Wein gebrach/
 Maria zu dem HERren sprach:
 Ach Jesu lieber Sohne mein/
 Hilff den Leuten/ es mangelt Wein.

Das Wasser durch seins Wortes krafft/
 War ein lieblicher Rebensaft/
 Zun Dienern sagt Er: Nu schenckt ein/
 Und bringt den Speißmeister den Wein.

Das war die erste Wunderthat/
 Dadurch die Göttlich Majestat/
 Jesu zu Cana wurd vermerckt/
 Und seiner Jünger glaub gesterckt.

Drauff antwort JESus Gottes Sohn:
 Weib/ was hab ich mit dir zu thon?
 Soll ich in schaffen was gebricht/
 Ist doch mein stund noch kommen nicht.

Da der Speißmeister den Wein kost/
 Der gar nichts umb den Handel wust/
 Das er vor Wasser gwesen war/
 Rufft er den Breutgam zu im dar.

Ihr Eheleut nebt ein trost daraus/
 die jr euch setzen wolt zu Hauß/
 Und gleubt/ Christus werd bey euch sein/
 Ewr Wasser auch machen zu Wein.

Der harten wort erschrickt sie nicht/
 Und zu den Hochzeit dienern spricht:
 Was er euch heissen wird/ das thut/
 Ich hoffe es wird noch alles gut.

Sprach: Breutgam was hastu gethan?
 Erstlich zu geben jederman/
 Pflaget den allerbesten Wein/
 Den geringen/ wenn si truncken sein.

Denn er hat selbst den Ehelichen Stand/
 Im Paradiß mitt eigner hand/
 Gestift/ und wil aus Creutz und Leid/
 Eheleut bringen zur ewign Frewd.

JESus der wolt sein Herrligkeit/
 Lassen scheinen und Gütigkeit/
 Sechs steinern Krüg mit Wasser voll/
 Zu fülln den Dienern er befohl.

Da er von Dienern wurd bericht/
 Bleib es lenger verschwiegen nicht/
 Sondern es wird im gantzen Land/
 Das Zeichen Jesu weit bekandt.

O HErr CHrist erhalt dein Gestift/
 Behüt den Standt für Satans gifft/
 Das dein Reich darinn werd gemehrt/
 Dein Nam gepreist/ globt und geehrt.